

4. Bibliographie der Schriften

**JEsus Als der Anfänger und Hertzog des Glaubens / Auf
Invocavit MDCCXVI. Aus Matth.IV, 1--11. In der
St.Ulrichs=Kirchen in Halle / vorgestellt von ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

18
Jesus
Als der
Anfänger

und
Serbog
des Glaubens/

Auf Invocavit
MDCCXVI.

Aus Matth. II, 1---II.

In der St. Ulrichs-Kirchen
in Halle/
vorgestellet
von

August Hermann Francken/

S. Theol. Prof. & Past. zu S. Ulrich / und
des Gymnasii Scholarcha.

H A L L E /

Gedruckt und zu finden im Waisen-Hause/ 1716.



Du Anfänger und Bollender des Glaubens/
Herr Jesu / lehre du uns in dieser Stun-
de gegen die Sünde und dem Teufel recht
kämpfen / auf daß wir Glauben halten /
und in deiner Kraft unsern Lauf vollenden
mögen. Amen!



Eliebte in dem HERRN /
vor acht Tagen haben wir in
Betrachtung gezogen / wel-
cher gestalt das Auge des
Glaubens auf die Schrift/
als das wahre Wort Gote-
tes / und in derselben auf
Jesum Christum gerichtet
seyn solle. Meines Herzens Wunsch ist / daß al-
les / was hievon gesprochen worden / nicht nur in
eurem Gedächtniß / sondern auch in eurem Herzen
an-

Jesus der Anfänger und Herzog des Gl. 3

annoeh seyn / und euch beständig und bis ans Ende beywohnen möge. Zu welchem Ende denn auch die vorhabende Predigt an dem heutigen Sonntage Invocabit damit wird verknüpft werden / indem mein Zweck ist / allen denjenigen / die nun gern ihr Glaubens-Auge auf den HErrn Jesum richten wolten / eine kurze Anweisung zu geben / wie sie es machen sollen / daß sie in der Heil. Schrift recht auf Christum sehen / damit sie nicht von dem Satan des Glaubens und der Seligkeit beraubet / sondern von Christo dem Fürsten des Lebens / durch den Glauben an ihn / zu dem ewigen Leben gebracht werden. Laßt uns demnach GOTT bitten / daß er auch hierzu uns seine Gnade verleihen / und seine Kraft im Lehren und Hören darreichen wolle / und ihn darum anrufen in dem Gebet des HErrn / und in dem Christlichen Gesang: **GELXX** Jesu Christ dich zu uns wend 2c.

TEXTUS.

Matth. IV, 1---II.

Daward JESUS vom Geist in die Wüste geführt / auf daß er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nacht gefastet hatte / hungerte ihn. Und der Versucher trat zu ihm / und sprach: Bistu Gottes A. S. Invocabit. A 2 Sohn /

Sohn / so sprich / daß diese Steine Brod werden. Und er antwortete und sprach: Es stehet geschrieben: Der Mensch lebet nicht vom Brod allein / sondern von einem jeglichen Wort / das durch den Mund Gottes gehet. Da führete ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt / und stellte ihn auf die Zinne des Tempels / und sprach zu ihm: Bistu Gottes Sohn / so laß dich hinab; denn es stehet geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl thun / und sie werden dich auf den Händen tragen / auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Da sprach Ihesus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: Du solt GOTT deinen HERRN nicht versuchen. Wiederum führete ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg / und zeigte ihm alle Reiche der Welt / und ihre Herrlichkeit / und sprach zu ihm: Diß alles wil ich dir geben / so du niederfällst / und mich anbetest. Da sprach Ihesus zu ihm: Hebe dich weg von mir / Satan; denn es stehet geschrieben: Du solt anbeten GOTT deinen HERRN / und ihm allein dienen. Da verließ ihn der Teufel / und siehe / da traten die Engel zu ihm / und dienten ihm.

Geliebte



Geliebte in dem Herrn / Ein sehr köstlich- und recht güldener Spruch ist es / den wir haben Ebr. 12/2. Lasset uns aufsehen auf Jesum / den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Es hatte der Apostel im vorhergehenden 11. Cap. Abel / Enoch / Noe / Abraham / Isaac / Jacob / Joseph / Moses / Josua und andere Gläubige / deren die Schrift gedenccket / als Zeugen und lebendige Exempel des Glaubens vorgestellt / auch daraus c. 12/ 1. diesen Schluß gemacht: Darum auch wir / dieweil wir solchen Haufen Zeugen um uns haben / lasset uns ablegen die Sünde / so uns immer anklebt / und träge machet / und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf / der uns verordnet ist. Aber unter diesem Haufen / oder wie es eigentlich nach dem Griechischen lautet / in dieser Wolcke der Zeugen hatte er keinen angetroffen / den er den Anfänger und Vollender des Glaubens hätte nennen können. Denn dieser ist allein Jesus Christus unser Heyland. Der stehet weit über alle Exempel des Glaubens / auf welchen auch die Glaubens-Helden im A. T. als auf ihren Fürsten und Haupt-Anführer gesehen haben. So sprach er selbst / der Sohn Gottes / da er dem Josua erschien (der zum Vorbilde auch seinen Namen trug / daß er Josua oder Jesus hieße): *ἐγώ εἰμι*

ἡγεμῶνος ἀρχαίου νεῦς, Ich bin der Fürst
 über das Heer des Herrn. Jos. 5/14. So
 wil nun der Apostel / die Gläubigen mögen sich die
 Exempel aller und jeden / die von dem Glauben
 Zeugniß überkommen haben / zu Nutz machen / so
 gut sie immer können / sollen aber doch vor allen
 Dingen wissen / der Anfänger / oder vielmehr
 der Haupt-Anführer des Glaubens / der den
 ganzen Rath Gottes / wie wir durch den Glauben
 die Seligkeit erkämpfen sollen / hervorge-
 bracht / selbst auf den Streit-Platz sich begeben /
 als der Fürst des Lebens (Ap. Gesch. 3/15.) und
 als der Herzog der Seligkeit (Ebr. 2/10.) für uns
 gekämpft / den Fürsten dieser Welt überwunden /
 uns das Leben und die Seligkeit erworben / mithin
 uns in seiner Person und in seinen heylsamen
 Worten gezeiget / wie wir ihm in seiner Kraft nach-
 zukämpfen haben / derselbige / sage ich / sey kein an-
 derer als Jesus Christus / der das consumma-
 tum est. Es ist vollbracht / auch endlich am
 Creutz ausgesprochen / auf welchen wir demnach
 allein unsere Glaubens-Augen richten müssen / so
 wir samit denen / so mit uns eben denselben aller-
 theuersten Glauben empfangen haben / das Ende
 des Glaubens / unserer Seelen ewiges Heyl er-
 reichen wollen. Dort sprach dieser Fürst über
 das Heer Gottes zu Josua: Jetzt bin ich kom-
 men. Vergleichen mögen wir von ihm nach dem
 heutigen Evangelischen Text sagen. Denn da war
 Christus jetzt kommen aus Galiläa an den Jordan /
 hatte

hatte von Johanne die Tauffe empfangen / war vom himmlischen Vater für den Messiam und Sohn Gottes erkläret / mit dem H. Geiste und Kraft gesalbet / und ward nun durch denselben Geist in die Wüsten geführet / uns zu gut seinen Kampf wider den Satan anzutreten. Auf demnach! wer den Namen Jesu Christi nennet / der mache sich hieher / und sehe auf

Jesum den Anfänger und Herzog des Glaubens /

Erstlich :

Wie er gegen den Fürsten dieser Welt / und alle seine Versuchungen gerüstet ist;

Zum andern :

Seinen Streit gegen denselben führet ;

Und zum dritten :

Endlich gewinnet und den Sieg behält.

Jesu / du Fürst des Lebens / hilf uns jetzt / daß wir auf dich / als den Anfänger und Herzog des Glaubens recht sehen lernen / und

hilfs uns hinfort allezeit / daß wir durch deine Gnade und in deiner Kraft siegen und das Feld behalten. Amen.

Erster Theil.

Beliebte in dem Herrn / was nun das erste betrifft / da wir zu betrachten haben / welcher Gestalt der Herr JESUS zum Streit gegen den Satan / und alle seine Versuchungen / als der Anfänger und Herzog des Glaubens / wohl gerüstet hervor getreten / so wird uns das in unserm Evangelischen Text mit einem einigen Wort zur Gnüge zu erkennen gegeben. Da ward JESUS / heißt es / vom Geist in die Wüsten geführt *καὶ τὸ πνεῦμα* von dem selbigen Geiste / der im vorhergehenden c. 3/16. der Geist Gottes genennet wird. Der war auf ihn kommen / nemlich sichtbarer Weyse in der Heil. Tauffe zum Zeugniß vor Menschen / da er ja sonst vor seiner Empfängniß und Gebuhrt war von dem Heil. Geiste / Matth. 1/20. Ihm war der Geist gegeben nicht nach dem Maas / Joh. 3/34. er war gesalbet mit dem Heiligen Geiste und Kraft / Apost. Gesch. 10/38. Er hatte sich schon in dieser Rüstung zu erkennen gegeben / Jes. 61/1. Der Geist des Herrn Herr ist über mir / darum hat mich der Herr gesalbet. Diß alles ist von ihm gesaget nach seiner menschlichen Natur / in welcher er auch / jedoch in persönlicher Vereinigung mit der göttlichen / den Streit wider

wider den Satan angetreten und ausgeführt hat.

Da nun diß die Rüstung war des Anfängers und Herzogs des Glaubens/und wir dieses an ihm sehen und erkennen aus dem Zeugniß des göttlichen Worts / wie sollen denn wir gerüstet seyn / wenn wir gegen eben denselben Feind/nemlich gegen den Fürsten der Finsterniß / zum Streit aufgefördert werden? Was seine Rüstung gewesen ist/das muß gewislich auch unsere Rüstung seyn / sollen wir anders gute Streiter Jesu Christi/ wie Paulus von Timotheo erfordert/ 2. Ep. 2/ 3. erfunden werden. Paulus thut selbst hievon einen klaren Ausspruch/ Röm. 8/ 9. Wer Christus Geist nicht hat/ der ist nicht sein. Ist er nun nicht sein / und gehöret also ihme/ dem Fürsten über das ganze Heer Gottes / nicht an/ wie soll er denn den Streit gegen den Satan und seine Versuchungen antreten? So höret nun und mercket/ daß dieses das erste ist: Ein Mensch / der den Geist Gottes hat/ der ist zu diesem Streit gerüstet; der aber den Geist Gottes nicht hat/ ist zu diesem Streit untüchtig und ungeschickt. Diß Wort müsse euch allesamt aufwecken / daß ihr von nun an um nichts mehr bekümmert seyd / und um nichts eifriger und brünstiger Gott anrufet / als um seinen Geist/daß ihr ihn erlanget / oder so ihr ihn erlanget habet/ daß dessen Gaben und Kräfte in euch täglich vermehret werden mögen.

Hiedurch aber werden die Mittel nicht ausgeschlossen/als da sind von Gottes Seiten sein Wort

u. die H. Sacramente/und von unserer Seiten der Glaube/ der dem Worte Gottes und den herrlichen Verheissungen desselben trauet. Denn der H. Geist ist der Geist des Glaubens (2. Cor. 4/13.) und das Wort Gottes ist das Schwerdt des Geistes (Eph. 6/17.) wie wir jetzt sehen werden/welcher maassen auch der Sohn Gottes selbst/ als der Herrzog des Glaubens/dieses Schwerdt in seinem Streit gegen den Satan geführt habe.

Anderer Theil.

Denn das andere Stück/ so wir jezo zu betrachten haben/ist dieses: Wie der Herr JEsus seinen Streit gegen den Satan geführt. Davon legt uns nun der Evangelische Text so viel vor die Augen/ daß wir mit der Betrachtung desselben nicht würden zum Ende kommen/wenn wir gleich in derselben nicht nur etliche Stunden/ sondern auch viele Tage beharren würden. Wir fassens aber dñmal alles in die Kürze zusammen in diese drey Fragen/ und deren kurze Beantwortung.

Erstlich: Was will der Versucher dem Herrn JEsu streitig machen?

Zum andern: Wodurch bestreitet er ihn?

Zum dritten: Womit begegnet ihm der Herr JEsus?

Auf die erste Frage ist diß die kurze Antwort: Er will ihm streitig machen/daß er der Sohn Gottes ist. Das sehen wir v. 3. und v. 6.

Auf die andere Frage ist diß die Antwort: Diß will

will er ihm erslich dadurch streitig machen / daß er ja jetzt Hunger leiden müsse/welches nicht geschehen würde / wenn er Gottes Sohn wäre; Denn so müste er ja aus den Steinen Brod machen können/ v. 3. 4. Zum andern dadurch / daß er menschlichen Fällen / Schaden und Gefahr es ben/wie andere/ unterworfen wäre. Denn wenn er Gottes Sohn wäre/ so müste er auch von der Zinne des Tempels ohne Gefahr herab springen können / weil ihm Gottes Wort verheissen / daß ihn die Engel auf den Händen tragen sollten / auf daß er seinen Fuß nicht an einen Stein stiesse / v. 5. 6. Zum dritten dadurch / daß er ihm die Reiche dieser Welt vorstellte/und ihm dieselben verheisset / so er niederfallen und ihn anbeten würde. Denn wenn er Gottes Sohn wäre/so würde er ja in einer solchen spöttlichen Niedrigkeit und Armuth nicht leben müssen/ v. 8. 9.

Auf die dritte Frage ist diß die Antwort: Der Herr Jesus begegnet dem Versucher in der Kraft des h. Geistes mit dem Worte Gottes/wie das aus ieder Antwort/die er dem Satan gegeben / zu sehen.

Nun ist die Sache deutlich / und mag ein ieder leicht eine weitere Betrachtung des Evangelischen Textes anstellen/ nach der Handleitung/welche jetzt in diesen drey Fragen und der dabey gefügten Antwort gegeben worden.

Sprecht ihr: Was hilft uns das? Wir sehen freylich wol/ daß sich dieses alles bey dem Herrn Jesu also befindet; Aber er war der Sohn

Sohn Gottes / das mochte ihm der Satan streitig machen / wie er wolte; was konte der Satan gegen ihn ausrichten? Wir aber sind sündige Menschen; Wenn uns nun der Satan die Kindschafft Gottes streitig machet / was nuhet es uns / daß wir hier an Christo sehen / wie er dem Satan begegnet / daß er ihm nichts anhaben können? Hierauf dienet euch zur Antwort erstlich: Wie es wahr war / daß Christus der Sohn Gottes war / also muß es auch vor allen Dingen sich in der That und Wahrheit also befinden / daß wir Söhne und Töchter Gottes sind durch den Glauben an Christum / dazu keiner gelanget ohne allein in der Ordnung einer wahren und gründlichen Bekehrung / wie ich euch öfters bezeuget habe. Und diß ist das Siegel: Der Herr kennet die Seinen / und es trete ab von der Ungerechtigkeit / wer den Namen Christi nennet 2. Tim. 2/19. Wenn ihr diß Siegel habt / daß ihr von aller Sünde und Ungerechtigkeit von Herzen abgetreten / die Seligkeit aber allein von Christo hoffet durch den Glauben an ihn; so seyd ihr wahre Söhne und Töchter Gottes / sonst aber nicht. Zum andern. Da ist nun der Herr Jhesus nicht um sein selbst willen / sondern um euret willen gegen den Satan in den Streit gekommen / also und in der Meynung / daß sein Kampf euer Kampf / und sein Sieg euer Sieg seyn solle. Als von dem einigen David Goliath / der stärckste von den Philistern / überwunden war / da gehörete der Sieg nicht für David allein / sondern für ganz Israhel.

(1. Sam. 17.) Also auch hier / da Christus streitet wider den Fürsten der Finsterniß / da streitet er für den ganzen Israel Gottes; und da er jenen überwindet / so ist der Sieg unser / so viel wir von Herzen an den Herrn Jesum glauben. Zum dritten: Wenn dir nun / nachdem du dich zu Gott bekehret hast / der Satan die Kindschaft Gottes streitig machen wil / und alle seine Waffen gegen dich gebrauchet / wie er sie gegen den Herrn Jesum gebraucht hat / so magst du ihn getrost verspotten. Denn der Fürst und Hertzog über das ganze Heer Gottes / der Sohn Davids / Jesus Christus hat ihn überwunden; und wenn du mit diesen Waffen ihm begegnest / nemlich mit diesem Geist des Glaubens / so wird der Satan dir nichts anhaben können / sondern von dir fliehen müssen. Aber siehe viertens / der Sohn Gottes hat dich hier auch gelehret / daß du dich mit dem Worte Gottes gegen alle Versuchungen des Satans rüsten / dabey bleiben und dich davon nicht abwendig machen lassen sollest. Darum ist gut / daß du mit dem Geist des Glaubens dem Satan begegnest; aber bedencke wol / daß das Schwerdt dieses Geistes ist das Wort Gottes; damit rüste dich Tag und Nacht / und sey dabey eingedenck / daß du in der Heil. Tauffe Christum angezogen / und dadurch in den Bund der Kindschaft Gottes aufgenommen bist. Wenn du nun nicht als ein meyneidiger und Bundbrüchiger / deinem Tauf-Bunde zuwider / der Sünden diene in ihren Lüsten / so stehet dieser Bund

vest

vest und unbeweglich / den dir auch Gott im Heil. Abendmahl versiegelt / da er dich auf sich selbst und sein Verdienst weist / sprechend: für euch gegeben / für euch vergossen zur Vergebung der Sünden. Nun gehöret nur noch Wachen und Beten mit dazu / so begegnest du denn dem Satan / als ein guter Streiter Jesu Christi / wie ihm der Herr Jhesus auch begegnet hat / und er wird so wenig gegen dich vermögen / als er gegen deinen Heyland vermocht hat.

Dritter Theil.

MIr haben noch übrig zu betrachten zum dritten / wie der Herr Jhesus endlich gewonnen und den Sieg behalten. Da verließ ihn der Teuffel / stehet im Schluß unsers Textes / und siehe / da traten die Engel zu ihm / und dienereten ihm. Das war ein doppelter Sieg. Vom Teuffel ward er verlassen / und die Engel traten zu ihm und dienereten ihm. Doch müssen wir wohl mercken / das Lucas c. 4 / 13. diß also ausspricht: Da der Teufel alle Versuchung vollender hatte / wick er von ihm eine Zeitlang. Dieses mögen wir vergleichen mit Joh. 14 / 30. da Christus spricht: Es kommt der Fürst dieser Welt / und hat nichts an mir. Da sollte der letzte Streit angehen, worauf die victoria completa, der völlige Sieg, und das letzte consummatum est, es ist vollbracht, erfolgen sollte.

Diß alles ist zu unserm Trost und zu unserm Unterrichte aufgezeichnet. Ich sage zu unserm Trost: Denn daß der Teuffel von Christo gewichen, darauf muß sich der Glaube verlassen, und daß gewiß seyn, daß der Teuffel auch von uns

aus

uns weichen müsse, so wir ihm widerstehen in der Gnade und Kraft Jesu Christi durchs Wort Gottes, wie Jacobus saget c. 4, 7. Widerstehet dem Teuffel! so fliehet er von euch. Ich sage aber auch zum Unterricht: Denn durch einen Kampf istis nicht ausgerichtet; wir müssen, so lange wir hie leben, zum neuen Streit immer wieder gefaßt seyn. Wir wissen aber, daß wir auch endlich mit Fried und Freude sprechen werden das consummatum est, es ist vollbracht, da uns die Engel aufnehmen, und uns in den Schooß Abrahams, oder vielmehr in den Schooß des Herrn Jesu tragen werden.

APPLICATIO.

Wohlauf, die ihr euch durch wahre Befehrung der Obrigkeit der Finsternis entrissen habt! Wohlauf alle, die ihr in eurem Lauff-Bunde stehet, oder doch ihn erneuert habt in wahrer Herzens-Busse! Wohlauf alle, die ihr von Herzen glaubet an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes! Hier ist Immanuel, der ist für euch in den Streit gezogen und hat für euch gestritten, und den Feind erlegt. Fürchtet euch nicht, sondern seyd sehr freudig und getrost! Laßet seine Versuchungen nur ankommen, sie werden doch alle an euch zurücke prallen, so ihr nur bleibet in dem Geist des Glaubens und in den heylsamen Worten Jesu Christi. Ihr habt gehöret, wie ihr dem Feinde begegnet und überwinden sollt. Selig seyd ihr nun, so ihr diesem heylsamen Rath folget, und immerdar sehet auf Jesum den Anfänger und Vollender des Glaubens, so werdet ihr endlich siegend und triumphirend in seine Herrlichkeit eingehen.

Ihr aber, o ihr Elenden, ihr Kinder der Finsternis und des Todes, die ihr entweder den blossen Schein des gottseligen Wesens habet, und dessen Kraft verleugnet, oder auch in offenbaren Wercken des Fleisches lebet, wie lange wollet ihr Christen heißen und nicht seyn? Wie lange wollet ihr euch Christi rühmen, und doch den Geist dieses

Welt

Welt sein Werk in euch haben lassen, als Kindern des Unglaubens? Auf! entreisset euch, und werdet nüchtern aus den Stricken der Sünde, damit euch der Satanas gebunden hat! Hier ist Immanuel, der Fürst des Lebens, der Herzog der Seligkeit, der will euch helfen vom Satan und von der Sünde. Jetzt, jetzt, da ihr dieses höret, saget der Sünde und dem Teufel getrost den Kauf auf. Habet ihr ihm nicht entsaget in der Heil Lauffe? Warum wollet ihr ihm denn dienen in eurem Leben? Bey Christo stehet euer Tauf-Bund feste: erneuert ihr ihn nur an eurer Seite. Diß wird geschehen, wenn ihr auß neue dem Teuffel und allen seinem Wesen und allen seinen Wercken von Herzens-Grunde entsaget. Jetzt könnet ihr aus Kindern der Finsterniß Kinder des Lichts, aus Kindern des Teuffels Söhne und Töchter des lebendigen Gottes werden. Wegert euch deß nicht, schiebet auch nicht auf. Hier ist Immanuel, und fordert euch auf. Ergebet euch ihm mit Leib und Seel zu seinem Dienst. Hieher zum Streit, wer dem Immanuel angehören, und seiner Herrlichkeit theilhaftig werden will; und der weiche denn nicht wieder zurücke, sondern beharre bis ans Ende, so wird er selig. Amen! Amen!

Schluß-Gebet.

Du Liebhaber der Menschen, Herr Jesu, du hochgebenedeyeter Weibes-Same, der du der alten Schlange den Kopf zertreten hast, und hast uns gelehret und selbst gezeigt, wie wir gegen den Satan streiten, und ihn unter unsere Füße treten sollen. Laß es uns durch deine bewohnende Gnade und Kraft alles wohl ausrichten, wie es iezzo gesagt ist, zum Preis und Lob deiner unendlichen Macht und Herrlichkeit.

Amen!

